



Österreichischer Berufsverband diplomierter SozialarbeiterInnen
Landesgruppe Wien

**Einladung zur
Generalversammlung
der Landesgruppe Wien des OBDS
am 18. April 2002, 16.45 Uhr
in 1060 Wien, Mariahilferstraße 81/1/14**

In dieser Nummer:

- Einladung zur Generalversammlung
- Impressum
- Kabarettnachlese
- Seminareangebote des Fortbildungsbeirates für Soziale Arbeit in Wien
 - * Systemtheorie
 - * EU-Instrumente zur Sozialen Zusammenarbeit
- Offenlegung gem. MedG
- Sozialstaatsvolksbegehren

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht
4. Kassabericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Diskussion der Berichte
7. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des neuen Vorstandes
9. Neuer Vorstand übernimmt die Geschäfte
10. Anträge:
Bisher liegt ein Antrag vor.
Weitere Anträge können gemäß § 9 der Satzungen bis spätestens 4.4.2002 schriftlich eingebracht werden.
11. Allfälliges
Kleine Erfrischung

**Im Anschluss an die Generalversammlung findet eine
Veranstaltung zum Thema
Sozialarbeit - Erwerbsarbeit statt!**

Nr. 141 (2-2002)
Zulassungs Nr.: 02Z030995
P.b.b

Impressum:
Verlagspostamt: 1060 Wien, Aufgabepostamt: 1150 Wien
Herausgeber: Österreichischer Berufsverband Diplomierter SozialarbeiterInnen,
Landesgruppe Wien (OBDS-Wien)
1060 Wien, Mariahilferstr. 81/1/14 Tel: 587 46 56 Fax: Kl. 10
Homepage: www.sozialarbeit.at E-mail: wien@sozialarbeit.at
Bank Austria BLZ: 20151 Kto.Nr.: 665 024 006

In eigener Sache

"Die Fürsorger"

waren am 22.2. und 23.2.2002 zum letzten Mal in Sachen *Wickie und die schwachen Männer* aktiv. Der WBDS hat den Kartenverkauf dafür übernommen und kann für beide Abende ein AUSVERKAUFT vermelden. Die Stimmung kochte, die Menge bebte, das (alkoholfreie) Bier floß in Strömen.....es war schön, wieder einmal einen Abend unter so vielen KollegInnen zu verbringen.

Der WBDS hat unter den 127 Rückmeldungen zur Aktualisierung der Mitgliederdaten (Aufruf im Dezember BV-Info) 3 x 2 Karten für *Wickie und die schwachen Männer* verlost. Die Gewinner waren Barbara Ille von der Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie, Monika Steiner vom AJF-Soziale Arbeit mit Familien Regionalstelle 12 und Mathias Gerstbach vom Integrationshaus. Danke für Eure Beteiligung.

Seminare des Fortbildungsbeirates für Soziale Arbeit in Wien

Systemtheorie, soziale Probleme, Soziale Arbeit: lokal, national, international

Ein Theorie - Praxis Dialog

Das Systemische Paradigma der Züricher Schule nach **Silvia Staub-Bernasconi** und **Werner Obrecht** wird in diesem Seminar **für das berufliche Handeln** aufbereitet. Der theoretische Hintergrund bietet die Grundlage für die Positionierung der Sozialen Arbeit als Menschenrechts-Profession, sowie für umfassende und konsequente Problemanalysen und Handlungsplanungen.

Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis werden Erkenntnisse, Werte und Handlungsweisen der Sozialarbeit reflektiert und neu erarbeitet.

Das Seminar bietet somit einen Zugang zu sozialarbeitswissenschaftlichem Denken – anwendbar und verwertbar im Alltag.

Referent:

Prof. DSA Beat Schmocker unterrichtet an der Hochschule für Soziale Arbeit Luzern an der Fachhochschule Zentralschweiz. Sein Fachgebiet ist „Theorien der Sozialen Arbeit“. Er führte in Österreich bereits mehrmals Seminare zur Prozessual-Systemischen Denkfigur durch und eröffnete damit neue Zugänge zur Sozialarbeitstheorie.

Moderation:

DSA Christine Petioky

Termin: 3. bis 5. Juni 2002

Anmeldeschluss: 22.5.2002

Teilnahmegebühr: EUR 300,-

Die Instrumente der Europäischen Union zur internationalen Zusammenarbeit in Sozialer Arbeit, Sozialpolitik und Sozialforschung

EU-Aktionsprogramme, Gemeinschaftsinitiativen, Zielgebietsförderungen und transnationale Netzwerke bieten neue Perspektiven für SozialarbeiterInnen:

- Projekte zu entwickeln und umzusetzen
- Grundlagenarbeit zu betreiben
- Einen internationalen Gedankenaustausch zu pflegen
- Österreichische soziale und sozialpolitische Programme und Projekte mit denen anderer Länder zu vergleichen und daran ihre Wirksamkeit zu messen
- Gemeinsam mit anderen Mitgliedsländern daran zu arbeiten, dass Gender-sensible Zugänge, Empowerment, soziale Integration **aller** gesellschaftlichen Gruppen und Transparenz von Entscheidungsprozessen immer mehr zu Standards in Europa werden.

ReferentInnen:

Mag. Martina Krichmayr ist Politologin und Mitarbeiterin der MA 27 der Stadt Wien -EU-Förderungen.

Sie ist Expertin für Förderungsmöglichkeiten auf der Basis von EU-Programmen, und für die Grundlagen internationaler Projektarbeit im Sozialbereich.

Elisabeth Freithofer ist Mitarbeiterin des Integrationshauses, und für Projekte im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Equal zuständig. Darüber hinaus ist sie in der internationalen Zusammenarbeit mit Flüchtlingsorganisationen sehr erfahren. Sie berichtet über die Equal-Entwicklungspartnerschaft zur Planung und Durchführung von Integrationsmaßnahmen für unbegleitete Minderjährige und junge Erwachsene Asylwerberinnen

Moderation:

DSA Christine Petioky

Termin: 6. bis 8. Mai 2002

Anmeldeschluss: 30.4.2002

Teilnahmegebühr: EUR 300,-

Teilnahmebedingungen für alle Seminare:

Die Anmeldung gilt nach Einzahlung des vollen Betrags auf das Konto bei Bank Austria BLZ: 20111 Kto. Nr.: 501 630 967 00. als definitiv. Bei einer Absage bis 14 Tage vor dem Seminartermin werden 50% der Seminarkosten rückerstattet. Bei einer späteren Absage muss der volle Betrag einbehalten werden.

In eigener Sache

Offenlegung gemäß Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Österreichischer Berufsverband Diplomierter SozialarbeiterInnen, Landesgruppe Wien (OBDS-Wien)

Vorstand:

DSA Eveline Holzmüller, Vorsitzende; DSA Irmgard Winkler, stv. Vorsitzende; DSA Michael Vorlauffer, Kassier; DSA Rudolf Erbler, Schriftführer; DSA Claudia Pointner, DSA Olga Zechner, kooptiert

Blattlinie:

Das „BV-Info“ ist die Informationszeitschrift der Landesgruppe Wien des OBDS für deren Mitglieder und andere SozialarbeiterInnen. Es berichtet über soziale Fragen und Berufsinteressen der SozialarbeiterInnen in Wien, sowie über den Berufsverband Diplomierter SozialarbeiterInnen

Wenn unzustellbar,
bitte zurück an:
OBDS-Wien
Mariahilferstr. 81/1/14
1060 Wien

Adresse

VOLKSBEGEHREN Sozialstaat Österreich

3.-10. April 2002
Für unseren Sozialstaat. **Jetzt!**

☎ 0810 00 17 55

www.sozialstaat.at

Nochmals hinweisen möchte wir auf das Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“, welches auch von uns unterstützt wird.

Der Text des Volksbegehrens:

Die UnterzeichnerInnen begehren folgende Ergänzung der österreichischen Bundesverfassung:

Dem Art 1 ("Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus.") wird ein Absatz 2 angefügt. Dieser lautet:

"Österreich ist ein Sozialstaat.

Gesetzgebung und Vollziehung berücksichtigen die soziale Sicherheit und Chancengleichheit der in Österreich lebenden Menschen als eigenständige Ziele.

Vor Beschluss eines Gesetzes wird geprüft, wie sich dieses auf die soziale Lage der Betroffenen, die Gleichstellung von Frauen und Männern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt auswirkt (Sozialverträglichkeitsprüfung). Die Absicherung im Fall von Krankheit, Unfall, Behinderung, Alter, Arbeitslosigkeit und Armut erfolgt solidarisch durch öffentlich-rechtliche soziale Sicherungssysteme. Die Finanzierung der Staatsausgaben orientiert sich am Grundsatz, dass die in Österreich lebenden Menschen einen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage angemessenen Beitrag leisten."

Erläuterung des Textes:

Es geht um

- die verfassungsmäßige Deklaration, dass Österreich ein Sozialstaat ist (Staatszielbestimmung)
- die Verankerung sozialer Sicherheit und Chancengleichheit als eigenständige Ziele, verbunden mit einer Sozialverträglichkeitsprüfung von Gesetzesvorhaben
- die Untermauerung, dass die Risikenabsicherung solidarisch durch öffentlich rechtliche Sicherungssysteme erfolgt
- die Betonung, dass es einer gerechten Finanzierung des Sozialstaates bedarf.

Eine derartige Verankerung sozialer Verantwortung des Staates würde jede Regierung und jedes Parlament binden. Sie ist nicht gegen eine spezifische Regierungskonstellation gerichtet.

Euer Engagement ist hier gefragt. Wir bitten Euch daher das Volksbegehren zu unterstützen und in Eurem Eintragungslokal (Aushang in den Wohnhäusern) zu unterschreiben (Ausweis nicht vergessen!).
Der Vorstand des OBDS, Landesgruppe Wien